

Das Mosaik der Liebe

Aufregende Kurzgeschichten versammelt das erste Buch der US-Amerikanerin April Ayers Lawson

Seit jeher gibt die Liebe einen guten Romanstoff ab. Und auch April Ayers Lawsons Sammlung von Kurzgeschichten „Jungfrau und andere Stories“ wirkt zunächst wie ein Mosaik der Liebe. Die titelgebende Geschichte „Jungfrau“ sorgte bereits für Diskussionen, Ayers Lawson hatte sie in *The Paris Review* veröffentlicht. Sie erzählt von dem Begehren, das Jake für seine Freundin Sheila empfindet. Die Tochter christlicher Fundamentalisten möchte sich als Geschenk für ihren künftigen Ehemann aufsparen. Ihre Jungfräulichkeit wirkt auf ihn wie ein Aphrodisiakum. Doch nach der Hochzeit, als Sheila nicht mit ihrem Ehemann schlafen kann, erfährt er den wahren Grund hierfür: Sheila wurde als Kind sexuell missbraucht. Gerade noch in eine wattebauschige Welt von Liebe und Lust eingewickelt, reißt Ayers Lawson den Leser mit hinab in diese schmerzliche Erfahrung.

So unterschiedlich die Protagonisten der fünf Geschichten in Alter, Geschlecht und Erfahrungen sind, so

VON SALLY-CHARELL DELIN



stark ist doch der eine gemeinsame Glaube, einen anderen Menschen zu finden, der passt. Besondere Tiefe erhalten die Geschichten gerade dann, wenn Fantasie und Realität aufeinanderprallen. In „Verletzbarkeit“ zum Beispiel, als eine Malerin ihre Internet- und Telefonbekanntschaft, einen bekannten Künstler, zum ersten Mal trifft: „Für einen Augenblick schien alle Luft aus der Welt gesogen. Ich war eine Biene, gefangen in einem umgestülpt-

ten Glas, warf mich gegen die gläsernen Wände, nur um immer wieder von ihnen abzuprallen; in der Falle.“

April Ayers Lawson schreibt sensibel, ihr ästhetisches Gespür wird aus den Zeilen offensichtlich. Allein eine der fünf Geschichten, „Drei Freundinnen in einer Hängematte“, fällt durch eine überkomplexe Struktur hinter den anderen Geschichten zurück.

Erst beim Beenden des Buches fällt auf, dass es hier gar nicht primär um Liebe geht. Das Buch schöpft seine Kraft aus einer Vielzahl von anderen Gefühlen, die die Autorin Stück für Stück aus den Personen extrahiert und vorsichtig wie Porzellan betrachtet. Dazu gehören Verlangen, Sehnsucht und Eifersucht. Emotionen, die auch heutzutage schnell mit Liebe verwechselt werden. Aber auch im Lawsonschen Universum kommt die Liebe ohne diese anderen Gefühle nicht aus.

April Ayers Lawson: Jungfrau und andere Stories Rowohlt, Reinbek 2017. 208 S., 19,95 Euro